



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Park- und Verkehrsausschusses**

**am 15.04.2011**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Reichel, Wolfgang

### **- Mitglieder**

Gerster, Thomas abwesend ab 16.20h (ab TOP 6)

Helm-Becker, Ansgar

Kinzelbach, Martin abwesend ab 16.25h (ab TOP 9)

Koppius, Walter (Urkundsperson)

Walter-Bornmann, Gerhard (Urkundsperson)

### **- Schriftführung**

Diehl, Michael

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Eder, Katrin vertreten durch Herrn Dr. Brian Huck

Flegel, Sabine

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9

### **b) öffentlich**

2. Fahrradverleihsystem
3. Temporäres Bewohnerparken an Spieltagen der Coface-Arena in Bretzenheim
4. Kfz-Verkehr Südmole Winterhafen: Sachstandsbericht Sicherung der Südmole mittels Absperrung
5. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 198/2001 der CDU-Stadtratsfraktion und Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
6. Sachstandsbericht zum Antrag 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion
7. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1905/2009 der CDU Stadtratsfraktion
8. Einwohnerfragestunde
9. Verschiedenes

Herr Beigeordneter Reichel begrüßt alle Anwesenden, die Mitglieder der Verwaltung sowie Herrn Erlhof (Geschäftsführer) und Frau Liebig von der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Als Urkundspersonen werden Herr Walter-Bornmann (SPD) und Herr Koppius (FDP) benannt. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### Punkt 2                    Fahrradverleihsystem Sachstandsbericht (mündlicher Vortrag)

Herr Beigeordneter Reichel bittet Herrn Erlhof um Berichterstattung:

Herr Erlhof berichtet über den aktuellen Sachstand und stellt die technischen Details des einheitlichen Fahrradmodells wie auch des Terminals und der Fahrradstationen vor. Insgesamt sollen 960 Räder angeschafft werden, die stadtweit an 125 Stationen geliehen und zurückgegeben werden können. Der Endausbau dieses Systems ist für das Jahr 2012/13 geplant. Insgesamt werden sodann zwei Verleihvorgänge pro Fahrrad und Tag kalkuliert. Vorgesehen werden u. a. die Einführung einer Chipkarte wie auch eine Kooperation mit der Stadt Wiesbaden und eine Abstimmung mit der Universität Mainz sowie der Fachhochschule Mainz.

Herr Koppius dankt Herrn Erlhof für die aufschlussreiche Berichterstattung und bittet um zusätzliche Informationen, weitere technische Einzelheiten (Sattel, Luft) wie auch den Rücktransport von an der Universität Mainz ausgeliehenen Fahrrädern an deren Standort betreffend. Herr Erlhof beantwortet die Fragen dahin gehend, dass alle technischen Einzelheiten äußerst robust und sicher seien. Dem evtl. Problem, dass Fahrräder von der Verleihstation Universität an anderen innerstädtischen Verleihstationen abgestellt und nicht zurückgebracht werden, müsse bereits im Vorfeld durch den Aufbau einer durchdachten Logistik entgegengewirkt werden. Was die Fragen von Herrn Gerster und Herrn Kinzelbach angeht, sei derzeit die Tarifsituation noch unklar; Gruppenpreise wie auch ein Bonussystem würden derzeit geprüft. Die Frage von Herrn Walter-Bornmann, ob der Verschluss sicher sei, wird von Frau Liebig dahin gehend erklärt, dass das Fahrrad in die Verleihstation eingeschoben und ein mechanischer Verschlussriegel gegen Diebstahl sichern würde. Rücklichter würden nachgerüstet, und Ventile seien gesichert. Ebenso befänden sich die Reflektoren in den Felgen.

Das Fahrrad verfüge über kein Schloss; dieses könne von privater Seite mitgebracht werden.

Herr Beigeordneter Reichel bedankt sich bei Herrn Erlhof und Frau Liebig für die umfassende Berichterstattung.

### Punkt 3                    Temporäres Bewohnerparken an Spieltagen der Coface-Arena in Bretzenheim als Teil des Verkehrskonzeptes zum B157 Vorlage: 0493/2011

Herr Beigeordneter Reichel erläutert, dass im Bebauungsplanverfahren "B 157" den Bewohnerinnen und Bewohnern des nordwestlichen Teils von Mainz-Bretzenheim ein Konzept zur Vermeidung von Parkverkehr zugesagt wurde. Dieser Bewohnerschutz solle ähnlich der Situation am Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern mit einer temporären Bewohnerparkregelung an Spieltagen des FSV Mainz 05 realisiert werden. Die Verwaltung habe den Zeitraum der Einschränkungen eng auf die Nachfrage vor und nach dem Spiel und während des Spiels begrenzt.

Herr Franck vom Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrswesen stellt den Anwesenden anhand einer Powerpointpräsentation die Details vor. Die Maßnahme, die ab 01.07.2011 greifen soll, soll den Stadtteil Mainz-Bretzenheim vor Parksuchverkehr und Langzeitparkern schützen. Temporäre Beschilderungen, die auf das besondere Parkrecht hinweisen, sowie Kontrollen des Verkehrsüberwachungsamtes wie auch eine Informationsveranstaltung am 02.05.2011 in der TSG-Halle in Mainz-Bretzenheim sind vorgesehen. Herr Beigeordneter Reichel betont an dieser Stelle, dass, falls die Bürger hierbei Ergänzungen vorbringen, diese ggf. berücksichtigt werden könnten.

Die Frage von Herrn Helm-Becker, ob Bewohnerparkausweise ohne Erhebung einer Gebühr rechtlich in Ordnung seien, wird von Herrn Beigeordneten Reichel bejaht.

Herr Gerster bittet um Prüfung der Zufahrt Am Ostergraben/Ulrichstraße. Seine weitere Frage, ob der Friedhof bei Beerdigungen unbeeinträchtigt bleibe, wird ebenso von Herrn Beigeordneten Reichel bejaht.

Im Zusammenhang mit der temporären Beschilderung fragt Herr Koppius an, ob die Zeiten auf den Schildern per Klebefolie befestigt würden. Herr Franck bestätigt dies.

Die Frage von Herrn Walter-Bornmann, ob die Kosten für die Schilder auf den Verein umlegbar seien, wird von Herrn Beigeordneten Reichel dahin gehend beantwortet, dass die Stadt Mainz von dem Verein FSV Mainz 05 profitiere und somit zunächst nicht an eine Umlegung der Kosten gedacht sei.

Den Vertretern des ortsansässigen Tennisvereins bestätigt Herr Beigeordneten Reichel im Rahmen der vorgezogenen Einwohnerfragestunde, dass keine Sperrungen des vereinseigenen Parkplatzes erfolgen.

Der Park- und Verkehrsausschuss stimmt sodann dem vorgelegten Konzept zum temporären Bewohnerparken in Mainz-Bretzenheim an Spieltagen in der Coface-Arena zu und empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig**, den formal erforderlichen Beschluss nach StVO und GemO zu fassen.

**Punkt 4**                    **Kfz-Verkehr Südmole Winterhafen: Sachstandsbericht Sicherung der Südmole mittels Absperrung**  
**Vorlage: 0524/2011**

Herr Beigeordneter Reichel bittet Herrn Werner vom Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrswesen um Darlegung des Sachverhaltes.

Im Zuge der Bauvorhaben und der künftigen Verkehrserschließung soll die Südmole eine Attraktivitätssteigerung erfahren, d. h. vom Kfz-Verkehr freigehalten werden. Im Winterhafen stehen zukünftig nur noch wenige öffentliche Stellplätze im Bereich der neuen Erschließungsstraße und vor der Eisenbahnbrücke zur Verfügung. Die Stellplätze des Rudervereines liegen auf dessen Privatfläche. Die Gesamtplanung Winterhafen wird in einer künftigen Sitzung des Park- und Verkehrsausschusses vorgestellt werden. Da der Ruderverein demnächst die neuen Unterkünfte beziehen und die Gastronomie eröffnen wird, sollte bald eine Anlage zur Steuerung der Molenzufahrt realisiert werden, um spätere Umgewöhnungen zu vermeiden. Die Kontrolle des Kfz-Verkehrs auf der Südmole soll mittels einer Schrankenanlage mit Chip-/Kartenlesegeräten im Bereich der Rampe Eisenbahnbrücke erfolgen. Als Inhaber der Mole trägt der Wirtschaftsbetrieb AöR die Herstellungs- und Unterhaltungskosten.

Herr Beigeordneter Reichel bejaht die Frage von Herrn Gerster, ob ausreichend Parkplätze für die Vereine vorhanden seien. Auch werde das Parksuchverhalten des fließenden Verkehrs beobachtet, ob evtl. schon eine Schranke an der Nikolausschanze errichtet werden muss. Was die Frage von Herrn Helm-Becker angeht, wie sich die Verkehrssituation darstellt (parkende Autos bei Boottransporten), stellt Herr Ingenthron fest, dass absolute Halteverbotsschilder installiert seien. Ein endgültiges Konzept werde noch festgelegt.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt die geplante verkehrliche Sicherung der Südmole am Winterhafen **einstimmig** zustimmend zur Kenntnis.

**Punkt 5**                    **Antrag Nr. 198/2001 der CDU-Stadtratsfraktion und Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**  
**hier: Ausbau der Eisenbahnstrecke Mainz-Alzey**  
**Vorlage: 0526/2011**

Herr Beigeordneter Reichel führt aus, dass das Zielkonzept "Rheinland-Pfalz-Takt 2015" schon seit geraumer Zeit vorliege und Grundlage einer derzeit laufenden Ausschreibung sei, die auch die Eisenbahnstrecke Mainz - Alzey beinhalte. Im Zielkonzept waren verschiedene Angebotsverbesserungen sowohl infrastrukturell als auch fahrplantechnisch erfasst worden und seien in die Ausschreibung eingeflossen. Sobald das Verfahren beendet und öffentlich zugänglich sei, werde die Verwaltung die für Mainz relevanten Eckdatenparameter aufbereiten und den städtischen Gremien vorstellen.

Aufgrund des dargestellten Sachverhaltes empfiehlt der Park- und Verkehrsausschuss dem Stadtrat **einstimmig**, den Antrag Nr. 198/2001 der CDU-Stadtratsfraktion und den Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* in einem Jahr erneut zur Beratung aufzurufen.

**Punkt 6**                    **Sachstandsbericht zum Antrag 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion**  
**hier: Mehr Qualität auf der S-Bahn-Linie S 8 zwischen Wiesbaden, Mainz, Flughafen, Frankfurt, Offenbach und Hanau (FDP)**  
**Vorlage: 0527/2011**

Herr Beigeordneter Reichel informiert den Ausschuss, dass entgegen früherer Aussagen des RMV mit einer Bereitstellung moderner Waggons auf der S-Bahnstrecke S 8 schon Ende 2014 zu rechnen sei. Angesichts der überschaubaren Umsetzungsfrist erschienen die im Antrag angeregten Initiativen nicht zuletzt wegen des erforderlichen Zeit- und Investitionsbedarfs wenig zielführend.

Der Park- und Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig**, den Antrag Nr. 1529/2009 der FDP-Stadtratsfraktion zu erledigen.

**Punkt 7**                    **Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1905/2009 der CDU Stadtratsfraktion**  
**hier: Radwegeverbindung zwischen Lerchenberg und Gonsenheim**  
**Vorlage: 0525/2011**

Der Park- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig**, den Antrag Nr. 1905/2009 der CDU-Stadtratsfraktion in zwei Jahren erneut zur Beratung aufzurufen.

## **Punkt 8**            **Einwohnerfragestunde**

Entsprechende Wortmeldungen wurden im Rahmen des TOPs 3 vorgebracht und beantwortet.

## **Punkt 9**            **Verschiedenes**

### - Weitere Zusammenarbeit mit dem IVM (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement)

Herr Beigeordneter Reichel informiert die anwesenden Ausschussmitglieder, dass die Stadt Mainz bei Eintritt in das IVM GmbH im Jahr 2005 angeboten hatte, anstelle eines jährlichen einwohnerabhängigen Umlagebetrages (ca. 26.000,- €) personell in der GmbH mitzuarbeiten. Hierzu war bislang ein Mitarbeiter der Abteilung Verkehrswesen zu 50 % der wöchentlichen Arbeitszeit abgeordnet. Künftig solle dies stärker projektbezogen und hierbei mit unmittelbarem Fokus auf die Interessen der Stadt Mainz stattfinden. Der städtische Vertreter sei deshalb nur noch ein bis maximal zwei Tage bei der Gesellschaft direkt anwesend, um vorrangig an Routinebesprechungen teilzunehmen und für die Projektarbeit notwendige direkte Abstimmungen vornehmen zu können. Die Verkehrsverwaltung werde kontinuierlich über Projekte berichten, an denen die Stadt Mainz über die Kontaktperson mitwirkt.

### - Verkehrsführung Coface-Arena

Neben den Parkplätzen direkt vor der Coface-Arena (1.100) und den Parkmöglichkeiten Universität (2.300) wird Park-and-ride auf den Parkbereichen des Messegeländes eingerichtet. Es ist daher beabsichtigt, den Verkehr bereits auf der Autobahn entsprechend zu lenken. Die Verkehrsströme aus Richtung Darmstadt sowie aus Richtung Alzey werden zu den Park-and-ride-Parkplätzen auf dem Messegelände in Mainz-Hechtsheim gewiesen. Auf der BAB 63 vor dem Autobahnkreuz und auf der BAB 60 vor der Ausfahrt Hechtsheim-West werden Hinweisschilder "P+R " aufgestellt. Aus Richtung Bingen werden vor dem Anschluss Finthen ein kombiniertes Schild "P+R " geradeaus und ein Schild "" rechtsweisend installiert. Auf der Saarstraße ist beabsichtigt, die vorhandenen Wegweiser mit der Aufschrift "Coface-Arena" entsprechend zu ergänzen. Die Parkmöglichkeiten direkt vor dem Stadion werden nicht ausgewiesen, da sie nur von Berechtigten genutzt werden können. Die Stadionbesucher werden mit der bisher üblichen "P+R Fußball"-Beschilderung auf die Parkplätze der Universität geleitet. Hierfür gibt es dann eine Zufahrt direkt von der Saarstraße auf das Universitätsgelände. Die hierbei entstehenden Fußgängerströme werden von dort mit einer Fußwegebeschilderung auf die Behelfsbrücke über die Koblenzer Straße zum Stadion geführt.

### - Vergabe der 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes

Die Verwaltung hatte bereits berichtet, dass vor dem Konzessionsverfahren Ende 2013, in dem das gesamte städtische ÖPNV-Netz neu genehmigt wird, verbindliche Aussagen des NVP vorliegen müssen. Deshalb ist eine zielgerichtete zweite Fortschreibung in Angriff zu nehmen, deren Beschluss bis Herbst 2012 gefasst sein muss. Die Verkehrsverwaltung hat hierzu in Abstimmung mit der Abteilung Zentrale Verdingungsstelle eine Anfrage unter vier geeigneten Büros durchgeführt und drei Angebote erhalten. Ein Büro schied im engeren Bewerbungsverfahren aus, die beiden verbliebenen wurden fachlich gegeneinander abgewogen, und auch die Angebotssumme wurde berücksichtigt. Hieraus resultiert ein Vergabevorschlag, der in der kommenden Gremienrunde zur Entscheidung vorgelegt wird.

- Sachstand Haltepunkt "Schott-Glas/Hattenbergstraße"

Herr Beigeordneter Reichel führt aus, dass die im Sommer vergangenen Jahres von der Verwaltung eingebrachte Beschlussvorlage auf Bitten des rheinland-pfälzischen Verkehrsministeriums von der Tagesordnung der Stadtratssitzung am 08.12.2010 abgesetzt wurde. Es fand daraufhin ein Spitzengespräch mit dem zuständigen Abteilungsleiter des Ministeriums statt, in dem festgelegt wurde, die Potentialprognose auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Endabstimmung zwischen den Fachdienststellen des Ministeriums und der städtischen Abteilung Verkehrswesen stehe unmittelbar bevor. Seitens der Stadt Mainz werde weiterhin betont, dass aus dem städtischen Haushalt keine Finanzierungsbeiträge in Aussicht gestellt werden können. Sofern das Land an seiner Planung festhalte, müsse ein Finanzierungskonzept vorgelegt werden, das dieser Maßgabe Rechnung trägt. Sobald belastbare Ergebnisse der angesprochenen fachlichen und finanztechnischen Untersuchungen vorlägen, werde die Verwaltung eine neue Vorlage in die städtischen Gremien einbringen.

In diesem Zusammenhang macht Herr Walter-Bornmann nochmals deutlich darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit der Realisierung des Nordkopfes und des daraus resultierenden verstärkten Güterfernverkehrs erhebliche Lärmimmissionen für die dortigen Anwohner zu befürchten seien. Herr Beigeordneter Reichel betont, dass die Stadt Mainz aus dieser Maßnahme keinen Nutzen ziehen könne und angesichts des aktuellen städtischen Haushaltes keine Finanzierungsbeiträge aus Aussicht gestellt werden könnten. Den Stadtvorstand der Stadt Mainz treffe insoweit keine Schuld. Vielmehr müssten weitere Überlegungen angestellt werden, was die Lärmreduzierung der Züge angeht (Bremsen, Achse). Herr Walter-Bornmann weist erneut darauf hin, dass lärmdämmende Vorkehrungen rechtzeitig getroffen werden müssten.

- Vorstellung der Inbetriebnahme des Verkehrsleitrechners

Herr Harz vom Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrswesen erläutert, dass der neue Verkehrsleitrechner voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni 2011 ausgeliefert werde. Die vollständige Einrichtung und Abnahme sollten gegen Ende des Jahres 2011 erfolgen. Die Umstellung der einzelnen Signalanlagen auf den neuen Verkehrsrechner geschehe innerhalb weniger Tage. Da die Schaltungen der Anlagen auch ohne Verkehrsleitrechner funktionierten, sollte es keine größeren Auswirkungen auf die Verkehrssteuerung geben. Kurzfristige Änderungen müssten an den Steuergeräten vor Ort eingespielt werden. Die Steuergeräte der Signalanlagen in Mainz stammten alle von der Firma Siemens AG. Sie unterteilten sich im Wesentlichen in drei verschiedene Baureihen, wobei die ältesten bis zu 30 Jahre alt seien. Dementsprechend könne nur mit den Geräten der neuesten Generation der volle Umfang des neuen Verkehrsleitrechners genutzt werden. Für die älteren Geräte ergäben sich vor allem für die Netzsteuerung wesentliche Einschränkungen. Für die Verkehrssteuerung der Signalanlagen in Mainz mit dem neuen Verkehrsleitrechner werde sich im ersten Schritt noch nicht allzu viel ändern. Der Rechner diene vor allem der Bedienung und Überwachung der Signalanlagen. Wesentlich besser wären die Möglichkeiten, Fehler in den Steuerungslogiken (z. B. mit Auswirkung auf die grünen Wellen) zu entdecken oder die Qualität der ÖPNV-Beschleunigung zu kontrollieren. Erst mit der geplanten Beauftragung der adaptiven Netzsteuerung werde für die ausgewählten Regelgebiete eine klare Verbesserung des Verkehrsflusses möglich sein. Die Reduzierung der Stickoxidbelastung stelle eine Zielsetzung bei der Einführung der Netzsteuerung dar. Durch die geringe Anzahl der Halte und die kürzeren Wartezeiten sollten auch die fahrzeugbedingten Emissionen zurückgehen. Insbesondere in der Parcusstraße würden die Signalschaltungen noch mehr aufeinander abgestimmt, indem alle Möglichkeiten der verkehrstechnischen Beeinflussung ausgeschöpft werden.

- Sachstandsbericht Ludwig-Erhard-Straße/Erschließung Möbel-Martin

Im Rahmen des laufenden Bauleitplanverfahrens zum "He 124" wurde eine Verkehrsuntersuchung durch ein externes Ingenieurbüro im Auftrag der Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (GVG) erstellt, die vom Stadtplanungsamt fachlich betreut wurde. Darin ist für den Prognosehorizont 2020 die Gesamtverkehrssituation, bestehend aus den bereits rechtskräftigen Bebauungsplänen "Wirtschaftspark Mainz-Süd (He 116)" und "Möbel- und Fachmärkte (He 124)" sowie einem Trendzuschlag sowohl für die Rheinhessenstraße (L 425) als auch für die BAB 60, enthalten. Innerhalb dieses

Prognosehorizontes wurden mehrere Planfälle fachlich untersucht und deren Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität für die relevanten Spitzenstunden vor- und nachmittags nachgewiesen. Auf dieser Basis hat ein Ingenieurbüro eine Vorplanung für den notwendigen Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße vorgenommen, die nun auch in das Bebauungsplanverfahren eingeflossen ist.

**Ende der Sitzung: 17:00 Uhr**

Mainz, 28.04.2011

gez. Wolfgang Reichel

.....

**Wolfgang Reichel**

**Vorsitz**

gez. Michael Diehl

.....

**Michael Diehl**

**Schriftführung**

gez. Gerhard Walter-Bornmann

.....

**Gerhard Walter-Bornmann**

**Urkundsperson**

gez. Walter Koppius

.....

**Walter Koppius**

**Urkundsperson**